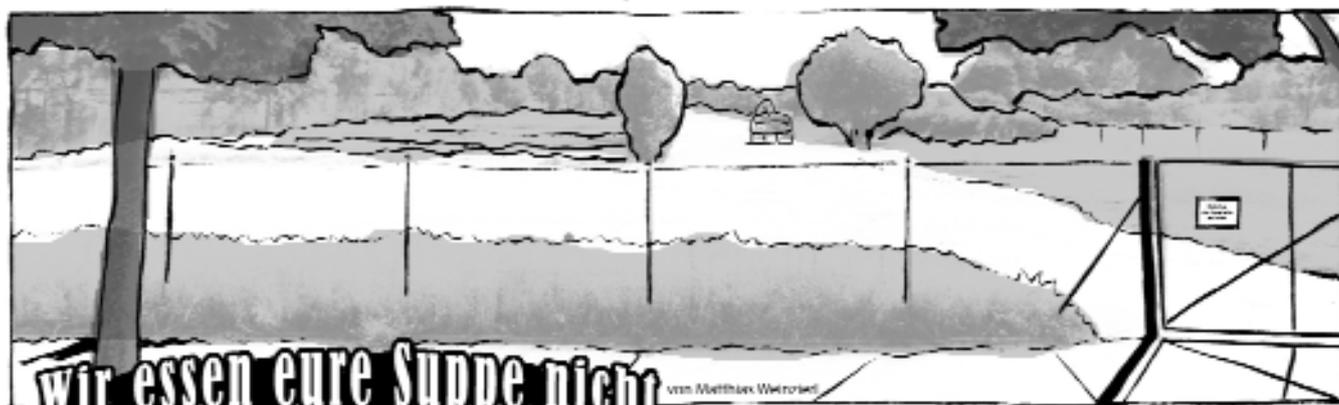


Wer heute an der Emma-Ihrer-Strasse vorbeikommt, trifft dort auf eine Ödnis aus Kies und Büschen ...



**Wir essen eure Suppe nicht**

von Matthias Weirold



Nichts erinnert mehr an das Flüchtlingslager und seine Bewohner/innen, die im Mai 2006 beschließen, ...

...ihre Essenspakete\* nicht mehr abzuholen

\* Essenspakete

so heißt das Essen vom Amt und das besteht gerne Mal aus ...



... gesunder, pappsüßer Billiglimo



... angetautem Ekelfleisch



... Weihnachtskram im Sommer



... Essen für eine Woche

... zu wenig



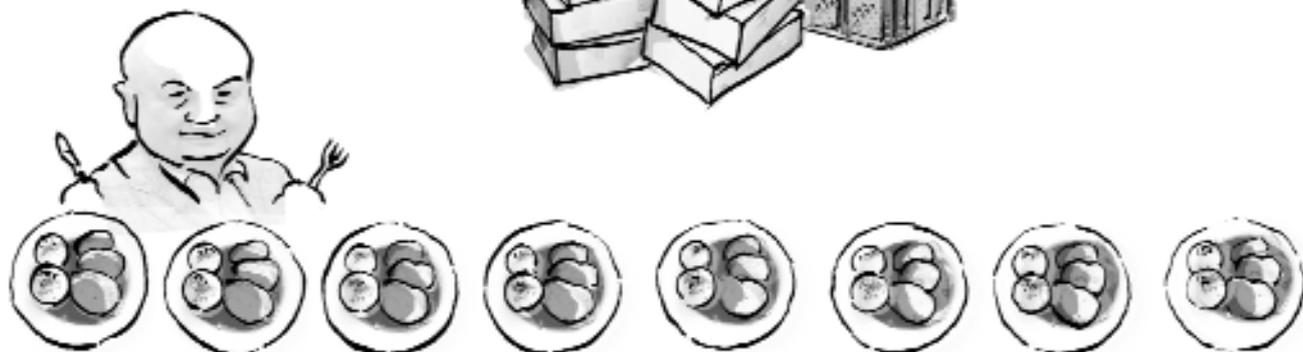
... und oft Verdorbenem



... und man hat keinen Einfluß auf ihren Inhalt



Essenspakete stapeln sich vor dem Büro der Heimleitung.



*Fremdbestimmt - das heißt jemand weiß genau, was Dir schmeckt und was gut für Dich ist.*



Im Bahnhofsviertel und in der Großmarkthalle werden Essensspenden organisiert und ab auf die Straße ...



Am Sendlinger Tor wird gecamppt



...und im Münchner Rathaus mit den Verantwortlichen diskutiert.



Doch der Protest ist nicht erfolgreich. Nach zwei Monaten geben die Bewohner/innen des Flüchtlingslagers an der Emma-Ihrer-Straße entnervt auf. Das Prinzip Essenspakete gibt es noch heute. Wenig später wird das Lager aufgelöst und die Bewohner/innen auf andere Lager verteilt. Ihr Protest ist längst vergessen – kein Hinweis und schon gar kein Denkmal erinnert an sie und ihren Mut.

Schade eigentlich.

